



Kindertagesstätten
Grundschule

Bildungshaus



Medienbildungskonzept der Grundschule Hahle im Bildungshaus

Stand 06-2026

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Rahmenbedingungen der Grundschule Hahle im Bildungshaus	1
3. Pädagogische Grundsätze der Medienbildung	3
4. Ziele und Kompetenzen	4
5. Umsetzung in den Jahrgangsstufen	6
5.1 Interaktive Displays	6
5.2 Dokumentenkameras	6
5.3 iPads	7
5.4 Übergreifende Grundsätze	8
5.5 Software/Lizenzen	9
6. Zusammenarbeit mit Eltern	9
7. Fortbildung und Evaluation	10
7.1 Fortbildung	10
7.2 Evaluation	11
8. Aktuelle Entwicklungen und Ausblick	12
8.1 Drupal Wiki – kollaboratives Wissensmanagement	12
8.2 moin.schule und AIS.chat – Landesplattform und KI im Unterricht	12
9. Literaturverzeichnis	13
Anhang: Zuständigkeiten	14

1. Einleitung

Kinder nutzen das Internet und viele weitere digitale Angebote immer häufiger, länger und intensiver – selbst in der Grundschule ist das Internet bereits Teil des Alltags. Die KIM-Studie 2024 zeigt, dass mehr als die Hälfte der internetnutzenden 6- bis 13-Jährigen täglich online ist – bei den 8- bis 9-Jährigen hat sich dieser Anteil seit 2022 fast verdoppelt (vgl. LMZ 2025). Digitale Medien sind damit ein zentraler Bestandteil der Lebenswelt von Kindern bereits im Grundschulalter.

Aufgabe der Grundschule ist es daher, Schülerinnen und Schüler frühzeitig zu einem verantwortungsvollen, kreativen und reflektierten Umgang mit Medien zu befähigen und sie so auf die Teilhabe an einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft vorzubereiten (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium 2021).

Das vorliegende Medienbildungskonzept beschreibt, wie die Grundschule Hahle im Bildungshaus dieser Aufgabe systematisch und altersgerecht nachkommt. Die Medienbildung wird dabei **fachübergreifend und in allen Jahrgangsstufen** umgesetzt.

2. Rahmenbedingungen der Grundschule Hahle im Bildungshaus

Schule (Name, Adresse)	Grundschule Hahle im Bildungshaus Hahler Weg 49 21682 Stade
Schulleitung	Marc Rohde
Verantwortung für die zentrale Koordination	Natascha Klee, Nadine Jacoby
Ansprechpersonen Medienbildung	Natascha Klee, Nadine Jacoby, Marc Rohde, Marc Spieker
Schulform	Grundschule
Schulnummer	18442
E-Mail	sekretariat@gs-hahle.net
Telefonnummer	04141 83 633
Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an der Schule	174
Gesamtzahl der Lehrkräfte	15
Gesamtzahl sonstiger Mitarbeiter (SSA, PM, PM-I, FSJ)	7

Die Schule verfügt über eine umfassende digitale Ausstattung. In jedem Klassenraum sowie in nahezu allen Fachräumen ist entweder ein interaktives Display (ActivPanel) der Firma Promethean oder ein Smartboard installiert. Ergänzt wird die Präsentationstechnik durch Dokumentenkameras in jedem Klassenraum.

Alle Lehrkräfte verfügen seit 10/2021 über ein dienstliches iPad mit Tastatur. Zusätzlich stehen dreizehn Laptops zur Verfügung, die für Elterngespräche etc. genutzt oder bei Bedarf ausgeliehen werden können.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 3 und 4 arbeiten mit personalisierten iPads mit Tastatur, die jeweils in einem Schrank im Gruppenraum aufbewahrt werden. Für die Jahrgänge 1 und 2 steht jeweils ein Klassensatz iPads zur Verfügung, der in einem Koffer gelagert wird. Ergänzt wird die Geräteausstattung durch eine Anzahl digitaler Stifte, die den Schülerinnen und Schülern aus Klasse 3 und 4 zur Verfügung steht.

Für den Druck steht ein zentraler Kopierer für die gesamte Schule sowie ein weiterer, kleinerer Drucker für die FamilienKlasse zur Verfügung.

Die Firma CCV führt eine digital gestützte Inventarisierung, die im laufenden Betrieb abgeglichen wird.

Die digitale Ausstattung erfordert kontinuierliche Betreuung und Weiterentwicklung in den Bereichen Technik, Pädagogik und Organisation. Da die damit verbundenen Aufgaben vielfältig sind, werden sie an unserer Schule auf mehrere Medienbeauftragte verteilt. Eine Übersicht der Zuständigkeiten ist der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

3. Pädagogische Grundsätze der Medienbildung

Ein wichtiger pädagogischer Grundsatz ist das **fächerübergreifende Prinzip**. Medienbildung findet nicht isoliert statt, sondern unterstützt das Lernen in allen Fächern. „Jedes Fach beinhaltet spezifische Zugänge zu den Kompetenzen in der digitalen Welt durch seine Sach- und Handlungszugänge. Damit werden spezifische Fach-Kompetenzen erworben, aber auch grundlegende (fach-)spezifische Ausprägungen der Kompetenzen für die digitale Welt. Die Entwicklung der Kompetenzen findet auf diese Weise (analog zum Lesen und Schreiben) in vielfältigen Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten statt“ (KMK 2016, S. 12). Im Deutschunterricht können digitale Medien beispielsweise zur Präsentation von Ergebnissen und im Kunstunterricht zur kreativen Gestaltung genutzt werden.

Ebenso bedeutsam sind **Chancengerechtigkeit und Inklusion**. Digitale Medien können unterschiedliche Lernvoraussetzungen berücksichtigen und individuelle Förderung unterstützen, etwa durch differenzierte Lernangebote oder assistive Technologien. Medienbildung trägt damit zur gesellschaftlichen Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler bei (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium 2020, S. 7 sowie KMK 2021, S. 5).

Ein weiterer Grundsatz ist die **Förderung der Selbstständigkeit**. Kinder sollen Medien nicht nur konsumieren, sondern aktiv und kreativ und reflektiert nutzen. Durch eigenständige Recherche, digitale Präsentationen oder die Gestaltung eigener Medienprodukte entwickeln sie Kompetenzen für selbstorganisiertes Lernen und verantwortungsbewusstes Handeln. In Zusammenarbeit mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern wird zudem das **kooperative Lernen** unterstützt (vgl. KMK 2012, S. 4).

Besonders in der Grundschule ist zudem die **Altersangemessenheit** entscheidend. Die Medienerfahrungen der Kinder (vgl. Kapitel 1) werden gezielt aufgegriffen und im Unterricht reflektiert (vgl. KMK 2012, S. 3). Gleichzeitig trägt Medienbildung zur **Persönlichkeitsentwicklung** und zur **Förderung sozialer Verantwortung** bei, da Medien die Identitätsbildung, Wertevorstellungen und das soziale Verhalten von Kindern beeinflussen (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium 2020, S. 5).

Schule hat daher die Aufgabe, Kinder zu einem **kritischen, reflektierten und respektvollen Umgang** mit Medien und digitaler Kommunikation zu befähigen (vgl. KMK 2016, S. 11) sowie erste

Grundlagen zu Datenschutz, Privatsphäre und sicherem Verhalten im digitalen Raum zu vermitteln (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium 2020, S. 13).

4. Ziele und Kompetenzen

In einer zunehmend digitalisierten Welt ist es für Kinder und Jugendliche essenziell, frühzeitig einen angemessenen und reflektierten Umgang mit digitalen Medien zu erlernen (vgl. KMK 2021, S. 7f.). „Digital gestützte Lehr-Lern-Prozesse sollten daher unter anderem jene Kompetenzen fördern, die den Lernenden eine mündige, souveräne und aktive Teilhabe an der digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt ermöglichen“ (ebd., S. 6).

Die KMK-Strategie formuliert sechs Kompetenzbereiche, die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen erwerben sollen:

- „1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Produzieren und Präsentieren
4. Schützen und sicher Agieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und Reflektieren“ (KMK 2016).

Der Kompetenzerwerb ist in den sechs Kompetenzbereichen jeweils in drei Kompetenzstufen gegliedert. Dabei ist der Erwerb der ersten Kompetenzstufe für die Primarstufe vorgesehen (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium 2020, S. 9).

Auf dieser Grundlage sollen die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des vierten Schuljahres zu folgendem in der Lage sein (vgl. ebd., S. 10 ff):

1. Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren

Die Schülerinnen und Schüler lernen, digitale Informationen unter Anleitung zu suchen, auszuwählen und für einfache Lernaufgaben zu nutzen. Sie können erste Suchstrategien anwenden, Informationen aus kindgerechten Quellen entnehmen und Ergebnisse speichern

beziehungsweise wiederfinden. Zudem entwickeln sie ein erstes Verständnis dafür, dass nicht alle Informationen im Internet verlässlich sind.

2. Kommunizieren und Kooperieren

Die Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Medien zur altersgerechten Kommunikation und Zusammenarbeit. Sie lernen Regeln für einen respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang in digitalen Lernumgebungen kennen und beachten diese.

3. Produzieren und Präsentieren

Die Schülerinnen und Schüler erstellen mit Unterstützung einfache digitale Produkte, beispielsweise Texte, Bilder, Audioaufnahmen oder Präsentationen. Sie nutzen digitale Werkzeuge kreativ und lernen, eigene Arbeitsergebnisse adressatengerecht darzustellen und zu präsentieren.

4. Schützen und sicher Agieren

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein erstes Verständnis für Sicherheit und Datenschutz im digitalen Raum. Sie lernen grundlegende Verhaltensregeln für die Nutzung digitaler Geräte und Internetangebote kennen und erfahren, wie sie persönliche Daten schützen sowie Hilfe bei unangenehmen oder gefährdenden Situationen erhalten können.

5. Problemlösen und Handeln

Die Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Werkzeuge unter Anleitung zur Bearbeitung einfacher Aufgaben und entwickeln erste Strategien zur Lösung technischer oder inhaltlicher Probleme.

6. Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich altersgemäß mit der Wirkung und Bedeutung digitaler Medien auseinander. Sie reflektieren eigene Medienerfahrungen, erkennen unterschiedliche Medienangebote und entwickeln ein erstes Bewusstsein dafür, wie Medien den Alltag beeinflussen können. Dabei werden sie zu einem verantwortungsvollen und kritischen Umgang mit Medien angeleitet.

5. Umsetzung in den Jahrgangsstufen

Die digitale Ausstattung der Schule wird gezielt und pädagogisch begründet im Unterricht aller Jahrgangsstufen eingesetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei drei Gerätekategorien, die je nach Lernziel und Jahrgangsstufe unterschiedlich genutzt werden: interaktive Displays (ActivPanel/Smartboard), Dokumentenkameras und iPads.

5.1 Interaktive Displays

Die interaktiven Displays sind das zentrale Werkzeug für die gemeinsame Arbeit im Klassenverband. Sie ermöglichen es, Unterrichtsinhalte multimedial aufzubereiten, Tafelbilder zu speichern und weiterzuverwenden, sowie Schülerinnen und Schüler aktiv in Lernprozesse einzubeziehen – etwa durch das Verschieben, Sortieren und Beschriften von Objekten direkt am Display. Diese haptische Handlungskomponente ist im Lernprozess der Schülerinnen und Schüler vielfach eine wichtige Unterstützung.

Im Sinne der Medienkompetenzen (vgl. Kapitel 4) werden interaktive Displays vorrangig eingesetzt zur Förderung von:

- **Kommunizieren und Kooperieren** (Kompetenzbereich 2): gemeinsames Erarbeiten und Strukturieren von Inhalten im Plenum
- **Produzieren und Präsentieren** (Kompetenzbereich 3): Präsentation von Arbeitsergebnissen und Lernprodukten
- **Analysieren und Reflektieren** (Kompetenzbereich 6): kritische Auseinandersetzung mit Medienbeiträgen, z. B. kurzen Videosequenzen oder Nachrichtentexten

5.2 Dokumentenkameras

Die Dokumentenkameras in jedem Klassenraum ermöglichen es, analoge Arbeitsergebnisse – Heftseiten, Zeichnungen, Arbeitsblätter, Modelle oder Experimente – für die gesamte Klasse sichtbar zu machen. Sie sind ein niedrigschwelliges und schnell einsetzbares Werkzeug, das die Verbindung zwischen analogem und digitalem Arbeiten herstellt.

Schwerpunkte der Medienkompetenzen:

- **Kommunizieren und Kooperieren** (Kompetenzbereich 2): gemeinsame Besprechung und Weiterentwicklung von Arbeitsergebnissen im Plenum

- **Produzieren und Präsentieren** (Kompetenzbereich 3): Schülerinnen und Schüler stellen ihre Arbeiten der Klasse vor und erhalten direktes Feedback
- **Analysieren und Reflektieren** (Kompetenzbereich 6): Vergleich und Bewertung verschiedener Lösungswege

5.3 iPads

Der Einsatz der iPads richtet sich nach Jahrgangsstufe und Lernziel. In den Jahrgängen 1 und 2 werden die Klassensätze vor allem für erste, spielerisch angelegte Begegnungen mit digitalen Werkzeugen genutzt. Ab Jahrgang 3 arbeiten alle Schülerinnen und Schüler mit personalisierten iPads, die stärker in den regulären Unterricht integriert werden. Die angemessene Nutzung der iPads wird vor allem im Fach Methodenlernen thematisiert und eingeübt.

Über alle Jahrgangsstufen hinweg werden die iPads zudem verwendet, um eventuell vorhandene Sprachbarrieren mithilfe von Übersetzungs-Apps zu überwinden und ggf. den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache zu ermöglichen. So wird allen Schülerinnen und Schülern Teilhabe ermöglicht (vgl. Kapitel 3).

Jahrgänge 1 und 2

In den ersten beiden Schuljahren stehen Orientierung und erste Handlungssicherheit im Umgang mit dem Gerät im Vordergrund. Konkrete Einsatzszenarien sind:

- Einfache Lernprogramme und Apps zur Übung von Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen
- Fotos aufnehmen und betrachten, z. B. zur Dokumentation von Unterrichtsprojekten
- Digitales Malen und Gestalten
- Aufnehmen und Abspielen von Hörgeschichten oder kurzen Sprachbeiträgen

Geförderte Kompetenzbereiche: **Schützen und sicher Agieren** (4) durch die Einführung einfacher Nutzungsregeln, **Produzieren und Präsentieren** (3) sowie **Problemlösen und Handeln** (5) – erste Erfahrungen mit digitalen Werkzeugen als Lernmittel.

Jahrgänge 3 und 4

In den Jahrgängen 3 und 4 werden die iPads als persönliches Lernwerkzeug verstanden und fächerübergreifend eingesetzt. Konkrete Einsatzszenarien sind:

- Recherche im Internet mit kindgerechten Suchmaschinen (z. B. für Sachunterrichtsthemen)
- Erstellen von Präsentationen und digitalen Plakaten
- Verfassen und Gestalten von Texten
- Produzieren kleiner Lernvideos oder Podcasts
- Nutzung von IServ zur schulischen Kommunikation
- Nutzung von digitalem Unterrichtsmaterial (z.B. das Ausfüllen von zusätzlichen Arbeitsblättern in digitaler Form, Apps zum Lehrwerk etc.)
- Nutzung von Goodnotes zur Organisation und als Ablagestruktur von Dateien

Geförderte Kompetenzbereiche: **Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren** (1) durch angeleitete Internetrecherche und Dateioorganisation; **Kommunizieren und Kooperieren** (2) über IServ und kollaborative Werkzeuge; **Produzieren und Präsentieren** (3) durch eigene Medienprodukte; **Schützen und sicher Agieren** (4) durch Einführung in Datenschutz und Urheberrecht; **Problemlösen und Handeln** (5) durch den selbstständigen Einsatz digitaler Werkzeuge zur Aufgabenbewältigung; **Analysieren und Reflektieren** (6) durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Nutzungsverhalten.

5.4 Übergreifende Grundsätze

Unabhängig vom eingesetzten Gerät gelten folgende Grundsätze für den Unterrichtseinsatz:

- Digitale Medien ergänzen analoge Lernformen und ersetzen sie nicht.
- Jeder Einsatz ist didaktisch begründet – das Gerät folgt dem Lernziel, nicht umgekehrt.
- Die Nutzungsregeln werden mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam erarbeitet und regelmäßig reflektiert.
- Die Lehrkräfte begleiten den Einsatz aktiv und greifen Erfahrungen der Kinder auf.

5.5 Software/Lizenzen

Die wichtigsten eingesetzten Software-Produkte sind:

- Lernwerkstatt 10
- Playway-Software für Jahrgang 3 und 4
- Playway Interaktive Tafelbilder für Jahrgang 3 und 4
- Microsoft Office für Lehrer-Arbeitsplätze sowie für die dienstlichen iPads
- Pages, Numbers und Keynote für die dienstlichen iPads der Lehrkräfte sowie für die Schüler-iPads
- Smart Notebook und Active Inspire für die interaktiven Tafeln
- Schullizenz Worksheet Crafter (Arbeitsblatt-Designer für Lehrkräfte)
- Anton
- App Lego WeDo
- App StopMotion
- App M&A Lernsoftware

6. Zusammenarbeit mit Eltern

Die Medienbildung wird durch eine **enge Zusammenarbeit mit den Eltern** unterstützt. Elternabende und Elternsprechtage können hierfür einen Rahmen bieten.

Mögliche Maßnahmen:

- Elternabende zur Mediennutzung von Kindern
- Informationsmaterial zu Medienerziehung
- Empfehlungen zu altersgerechten Apps und Medien
- Beratung bei Fragen zur Mediennutzung

7. Fortbildung und Evaluation

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Medienbildungskonzepts setzt sowohl eine systematische Evaluation der Umsetzung als auch eine gezielte Fortbildung des Kollegiums voraus.

7.1 Fortbildung

Grundlage der schulischen Fortbildungsplanung ist eine jährlich durchgeführte Bedarfserhebung im Kollegium. Sie erfasst den Stand der Kenntnisse in drei Bereichen: allgemeine digitale Kompetenzen, den Umgang mit den an der Schule eingesetzten Programmen (u. a. SMART Notebook, IServ, Lernwerkstatt, Microsoft Office) sowie die sichere Handhabung der vorhandenen Hardware (interaktive Displays, iPads, Dokumentenkameras).

Fortbildungen finden auf verschiedenen Wegen statt:

- **Selbststudium:** Lehrkräfte bilden sich eigenständig fort, z. B. über Tutorials oder fachspezifische Onlineangebote.
- **Interne Multiplikation:** Ausgewählte Lehrkräfte nehmen an externen Fortbildungen teil und geben ihr Wissen in schulinternen Veranstaltungen weiter. So haben die Medienbeauftragten im Jahr 2022 an einer vom Schulträger organisierten iPad-Fortbildungsreihe teilgenommen und ihre Kenntnisse anschließend im Kollegium weitergegeben.
- **Schulinterne Medientage:** Mindestens einmal jährlich findet für das gesamte Kollegium ein Medientag statt. Schwerpunkte sind der kollegiale Austausch über den Alltag mit digitalen Werkzeugen sowie die Weiterentwicklung konkreter Unterrichtsszenarien. Die Integration der iPads in den regulären Unterricht wird dabei zunehmend in den Mittelpunkt gerückt.
- **Externe Anbieter:** Bei größerem oder spezialisiertem Fortbildungsbedarf werden externe Anbieter hinzugezogen.

Internet-ABC-Schule Niedersachsen

Seit November 2025 trägt unsere Schule das Projektsiegel „Internet-ABC-Schule Niedersachsen“, das von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) vergeben wird. Das Projekt richtet sich an Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und umfasst praxisorientierte Fortbildungen sowie Inhalte und Methoden zur Unterrichts- und Projektgestaltung mit der Plattform internet-abc.de. In speziellen Lernmodulen werden dabei Themen wie Online-Spiele, Werbung, Datenschutz und sicheres Verhalten im Netz behandelt. Mit dem Surfschein können die Kinder zeigen, was sie gelernt haben (vgl. NLM o.J.). Die Zertifizierung wurde am Tag der Medienkompetenz in Hannover verliehen und unterstreicht den Stellenwert, den unsere Schule der systematischen Förderung von Internetkompetenz beimisst. Die Durchführung des Programmes ist fest in den schuleigenen Arbeitsplan für die 3. Klasse integriert.

7.2 Evaluation

Das Medienbildungskonzept wird regelmäßig auf seine Wirksamkeit und Aktualität hin überprüft. Ziel ist es, den Einsatz digitaler Medien im Unterricht kontinuierlich zu verbessern und an neue technische sowie pädagogische Entwicklungen anzupassen.

Die Evaluation stützt sich auf folgende Instrumente:

- **Rückmeldungen aus dem Kollegium:** Im Rahmen der jährlichen Bedarfserhebung und der schulinternen Medientage werden Erfahrungen aus dem Unterrichtsalltag ausgewertet und in die Weiterentwicklung des Konzepts eingespeist.
- **Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler:** Auch die Perspektive der Kinder wird berücksichtigt, etwa durch altersgerechte Reflexionsformen im Unterricht.
- **Auswertung von Unterrichtserfahrungen:** Lehrkräfte dokumentieren und teilen Erfahrungen mit konkreten Unterrichtsszenarien, gelungenen Einsatzformaten und identifizierten Schwierigkeiten.
- **Überprüfung der Ausstattung:** Die digitale Inventarisierung durch die Firma CCV wird laufend abgeglichen, sodass Wartungs- und Erneuerungsbedarf frühzeitig erkannt werden kann.

Die Ergebnisse der Evaluation fließen unmittelbar in die jährliche Fortbildungsplanung sowie bei Bedarf in eine Aktualisierung des Medienbildungskonzepts ein.

8. Aktuelle Entwicklungen und Ausblick

Die Medienbeauftragten der Schule arbeiten fortlaufend daran, die digitale Infrastruktur weiterzuentwickeln und neue Werkzeuge für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler nutzbar zu machen. Derzeit stehen zwei Vorhaben im Mittelpunkt:

8.1 Drupal Wiki – kollaboratives Wissensmanagement

Die Medienbeauftragten setzen sich aktuell mit dem Drupal Wiki (drupal-wiki.com) als schulinterner Wissensplattform auseinander. Ziel ist es, Dokumente, Konzepte und schulische Informationen an einem zentralen Ort zu bündeln, sodass das Kollegium kollaborativ an Inhalten arbeiten, Informationen schnell auffinden und unmittelbar weiterarbeiten kann. Das Tool soll damit den bisherigen Aufwand bei der Dokumentensuche deutlich reduzieren und die Zusammenarbeit im Kollegium effizienter gestalten.

8.2 moin.schule und AIS.chat – Landesplattform und KI im Unterricht

moin.schule ist der zentrale niedersächsische Anmeldedienst (Single Sign-on) für die Niedersächsische Bildungscloud und andere digitale Anwendungen im Bereich Schule. Mit einem einzigen Benutzerkonto können sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte bei allen angebundenen Anwendungen, Bildungsmedien und Diensten anmelden (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium / n-21 o. J.). Die Anbindung unserer Schule an moin.schule ist angestrebt; technische Schwierigkeiten haben die vollständige Einrichtung bisher verzögert. Die Medienbeauftragten arbeiten aktiv an der Lösung dieser Probleme.

Mit der Anbindung an moin.schule soll langfristig auch der Zugang zu AIS.chat ermöglicht werden. AIS.chat ist eine datenschutzkonforme KI-Chatbot-Oberfläche, die im Rahmen eines länderübergreifenden Projekts entwickelt wurde und für den pädagogischen Einsatz optimiert ist. Er ist über das Medienregal der Niedersächsischen Bildungscloud (NBC) erreichbar und bietet Lehrkräften die Möglichkeit, fächerübergreifend KI datenschutzkonform zur Unterrichtsvorbereitung und zum individuellen Lernen einzusetzen (vgl. Bildungsportal Niedersachsen 2026). Sobald die technischen Voraussetzungen erfüllt sind, soll AIS.chat eingeführt werden.

9. Literaturverzeichnis

Bildungsportal Niedersachsen (2026): Der Chatbot für Schulen. Online unter <https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/kuenstliche-intelligenz-ki/aischat-in-niedersachsen>

Kultusministerkonferenz (KMK) (2016): Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz. Berlin. Online unter <https://www.kmk.org/aktuelles/pressearchiv/mitteilung/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html>

Kultusministerkonferenz (KMK) (2021): Lehren und Lernen in der digitalen Welt. Die ergänzende Empfehlung zur Strategie „Bildung in der digitalen Welt“. Online unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_12_09-Lehren-und-Lernen-Digi.pdf

Kultusministerkonferenz (KMK) (2012): Medienbildung in der Schule. Online unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_03_08_Medienbildung.pdf

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) (2025): KIM-Studie 2024 veröffentlicht. Online unter <https://www.lmz-bw.de/landesmedienzentrum/aktuelles/aktuelle-meldungen/detailseite/kim-studie-2024-veroeffentlicht>

Niedersächsisches Kultusministerium (2021): Bildung in der digitalen Welt. Ziele des Landes Niedersachsen. Online unter https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulerinnen_und_schuler_eltern/medi-enbildung/bildung-in-der-digitalen-welt-171565.html

Niedersächsisches Kultusministerium / n-21 (o.J.): moin.schule. Online unter <https://www.n-21.de/portal/seiten/moin-schule-900000111-10056.html>

Niedersächsisches Kultusministerium (2020): Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemein bildenden Schule. Hannover. Online unter <https://bildungsportal-niedersachsen.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=19809&token=cc83840745ec8413145fc8211ec5da8e2b575331>

Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM) (o.J.): Internet-ABC-Schule Niedersachsen. Online unter <https://www.nlm.de/internet-abc/internet-abc-schule-niedersachsen>

Anhang: Zuständigkeiten

Medienbereiche	Zuständigkeiten
FB Medien	Natascha, Nadine, Marc R., Marc S.
Beratung des Kollegiums	Alle des FB Medien sind grundsätzlich ansprechbar und helfen gerne.
First-Level-Support (u.a. bei den interaktiven Tafeln)	Natascha, Nadine
iServ Administration	Natascha
iPads Administration	Nadine
TLH Team	Natascha
moin.schule, NBC	FB Medien
Drupal Wiki	- Nadine, Natascha Perspektivisch: - Beratungsmöglichkeiten: Evelyn - Rechtsvorschriften: Marc R. - In den jeweiligen Fächern: das gesamte Kollegium
Pflege digitaler Dokumente auf I-Serv (auslaufend)	Jeweils zuständige Personen des Bereichs (z. B. FK-Leitung, Klassenleitung, ...)
Homepage Bildungshaus	- Marc R.: grundsätzlich, erteilt auch anlassbezogen Aufträge - Aktuelle FSJ-Kraft: Ida Stürzl - Sind auch Ansprechpartner, wenn Kolleg*innen selbst Artikel veröffentlicht haben möchten
Beamer in Mensa und Aula	Grundsätzlich nutzbar für Geräte mit HDMI-Anschluss Im Sekretariat ist das Schul-MacBook (inkl. Adapter, Kennwort ccv)
Anschaffung neue Geräte/Medien	FB Medien im Frühjahr (Mai)